



um 1970

## Rosental 3

Flurst.-Nr. 91

Erbaut 1803,  
ehem. Häusleranwesen

1838 – Brandkat.-Nr.70

1949 – Rosental 70

1964 – Rosental 3



### Eigentümer:

1801 – Johann Christoph Berger  
 1819 – Johann Gottlob Brauny  
 1850 – Karl Gottfried Boden  
 1875 – Johann Carl Friedrich Boden  
 1906 – Traugott Max Naumann  
 1921 – Ida Selma Boden, verw., geb. Eberth  
 1927 – Martha Elsa Haußmann, geb. Eberth  
 1970 – Heinz und Ingeburg Haußmann  
 2000 – Grit und Gunter Haußmann (EG)  
 2002 – neue Eigentümer

### Bewohner/Mieter:

Paul Schwalm bis mind. 1936  
 1924 – 1928 Gemeinderat  
 1928 – stellv. Gemeindeverordnetenvorsteher



2014

Johann Christoph Berger war vom Rittergutsbesitzer Mann mit gerichtlich confirmierten Kauf vom 12.01.1801 „ebenfalls ein Bauplatz neben dem Klotzscheschen Haus und ein Stück Wiese käuflich überlassen worden zu den gleichen Bedingungen wie Klotzsche und Grützner“. Laut Grundbuch wurde das Fachwerkhaus dann 1803 gebaut.

Hermann Boden fiel im ersten Weltkrieg. Die Witwe Ida Selma Boden heiratete ein zweites Mal, den Tischlergesellen Paul Schwalm, der im Gemeindeleben eine aktive Rolle spielte. Sie wohnten weiterhin mit im Haus, welches von Ihrer Schwester und deren Mann Max übernommen wurde.

Zur kleinen Wirtschaft gehörte eine landwirtschaftliche Fläche von 2,43 ha. Max Haussmann bewirtschaftete die Fläche mit zwei Kühen als Zugtiere. Die Wiese und der Acker lagen außerhalb des Ortes und so mussten die Kühe den Wagen und das Ackergerät den schlechten und oft ausgespülten Schotterberg hinauf ziehen.

1970 übernahm Heinz Haussmann, Sohn von Max Haussmann, den Besitz seines Vaters. Er von Beruf Schuhmacher und arbeitet später im Strömungsmesserbau des VEB Prüfgerätekwerk Medingen. Von 1954 bis 1957 war er Wehrleiter der freiwilligen Feuerwehr in Medingen.

Sehr viel Liebe und Arbeit steckten die neuen Eigentümer seit 2002 in umfassende Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten. Das Fachwerk wurde erhalten, die alten Balken im Haus aufwendig vom Holzwurm befreit und wieder in das Haus integriert. Selbst alte Lehmwände wurden neu aufgezogen. An die Bauernwirtschaft erinnert heute noch die alte Scheune.